Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 60 (1934)

Heft: 40

Artikel: Im Tram in Züri

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-468159

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein alter Schuh am Wege ...

Ich stieg den Bergwald still empor, Der Pfad war steil und schräge, Da lag im feuchten Laub und Moos Ein Schuh, zerfetzt, am Wege.

Ein Damenschühlein war's, mit ihm Ging einst lebend'ges Leben, Er hüpfte über Stock und Stein Und durfte tanzend schweben. Vielleicht, wer weiss, dass ihn sogar Ein Mensch begeistert küsste, Weil er den Pfad zum Liebsten fand — Ei, wer doch alles wüsste!

Nun aber lag er hier am Weg, Zermürbt, zerlumpt, zerschliessen, Der Absatz morsch, der Schaft verfault, Die Sohle ganz zerrissen...

's ist wahr, nun hast du deine Ruh'
Kannst ruhen, faul und träge —
So geht's auf dieser Welt halt zu:
Man wird zuletzt ein alter Schuh,
Ein alter Schuh am Wege.

Für unsere Sonder-Nummer

Nebelspalters Schweizer-Woche

suchen wir Textbeiträge.

Motto: Sei sanft und höhnisch! Alle Zuschriften an: Beaujon, Zürich, Bahn postfach 16 256.

Die Glosse der Woche

«Wissen Sie schon, dass nicht mehr der Storch die Kinder bringt?»

«Nein, wer denn?» «Die Week-ente.»

Web

Im Tram in Züri

Ich reiche einen Zweifränkler.
«Händ Sie's nit no grösser?»
Ich reiche einen Fünfliber!
Mit strahlendem Gesicht gibt mir der gute Kondukteur heraus: 4 50-Räppler,
10 20-Räppler,

8 10-Räppler.

Frage: Was bedeutet das Ganze?

(... eine Erleichterung für den Trämler! Der Setzer.)

Rezepte für den Alltag

Man nehme einen Rasierpinsel, eine unbezahlte Schneiderrechnung, füge 250 Gramm Bodenwichse hinzu, lege alles sorgfältig auf ein Sophakissen, giesse einen Deziliter Füllfedertinte darüber, garniere das Ganze mit einem nassen Abwaschlappen, bringe alles zusammen auf den Arbeitstisch der Hausfrau, dann erhält man ein paar schön rollende

Frauenaugen.

Man nehme einen Pflasterstein, umhülle ihn sorgsam mit wertlosem Aktienpapier, füge die neuesten Vorschläge für die Weltreform hinzu, setze das Ganze für einige Augenblicke einem nur auf drei Beinen stehenden Köter aus, binde eine Anhängeadresse daran, werfe alles zusammen in ein elegantes Schaufenster, dann erhält man eine schön geschriebene Bussenverfügung.

Man nehme

einen Mund voll Schlagworte, vermische sie mit sechs Liter Bier, füge einen massiven Zündholzstein hinzu, haue schnell einem Nebenmann ein blaues Auge auf, vermenge das Ganze mit einer rassigen Kraftausdruckbrühe ... rühre alles flink mit einem abgebrochenen Stuhlbein um, mische die Scherben

zerschlagener Gläser und die Brocken ausgeboxter Zähne darunter, dann erhält man einen schönen Wirthaus-...

Auflauf! Josef Wiss-Stäheli

Neue deutsche Spielkarten

Auf Veranlassung des deutschen Propagandaministeriums ist die Spielkartenindustrie in Altenburg beauftragt worden, im Verein mit der deutschen Künsterschaft neue Typen in Spielkarten auszuarbeiten. Man will führende Männer des Regimes an Stelle der bisher üblichen Könige setzen, so dass in Zukunft die Jasser auch während des Kartenspiels fortwährend ihre «Führer» vor Augen haben.

Berlin, 19. 9. 34. Ein Attentat konnte heute knapp verhindert werden. Die geh. Staatspolizei ertappte einen Mann beim Versuch, den Führer Hitler mit einem Näll abzustechen.

«Schangi, chunsch au?

«Nei, dasmol nöd! Ich ha nu drü vom Schällenachti und de Göring blutt!»

AhisZ

Kleinere Greuel-Nachrichten

Vor 20 Jahren

«Die siegreichen Armeen werden weiter zurückgenommen.»

Wörtlich a. d. «Völkischen Beobachter» vom 10. September 1934.

Kinoreklame (Tagesanzeiger Zürich)

Sprung in den Abgrund 100 % deutsch

Oft habe ich das 100 % deutsch bei den Filmanpreisungen als reichlich sinnlos beanstandet ... aber ich nehm's zurück.

Weitere Greuelnachrichten siehe heimlich Seite 18



Einzel-Unfall-, Reisegepäck-, Dienstboten-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Automobil-Versicherungen